



Patienteninformation Stand 02/2018

Schwarzer Hautkrebs

Helios Kliniken Schwerin

Hautklinik und Hautkrebszentrum

Chefarzt: Dr. med. Gaston Schley

Wismarsche Str. 393–397
19049 Schwerin

T (0385) 520 45 30

F (0385) 520 45 32

gaston.schley@helios-gesundheit.de

www.helios-gesundheit.de/schwerin

IMPRESSUM

Verleger: Helios Kliniken Schwerin GmbH,
Wismarsche Str. 393–397, 19049 Schwerin
Druck: maxpress agentur für kommunikation
GmbH & Co. KG, Stadionstraße 1, 19061 Schwerin

© maxpress:HEL-18-062





Information Schwarzer Hautkrebs

Das maligne Melanom („schwarzer Hautkrebs“) ist ein sehr bösartiger, von den pigmentbildenden Zellen der Haut ausgehender Tumor. Das Erkennen dieses Tumors kann für den Laien schwierig sein, da er mit gutartigen Muttermalen/Leberflecken verwechselt werden kann, nicht alle Melanome dunkel oder schwarz sind und Melanome lange Zeit keinerlei Beschwerden verursachen.

Die höhere Häufigkeit des Melanoms in Ländern mit stärkerer Sonnenbelastung weist auf das UV-Licht als wesentliche Mitursache hin, jedoch scheinen auch genetische Faktoren eine große Rolle zu spielen. In Deutschland erkranken zirka 22 von 100.000 Einwohnern an einem Melanom, die Erkrankungszahlen steigen weiterhin an.



Im frühen Stadium, d.h. wenn der Tumor noch sehr dünn ist, ist das Melanom trotz seiner prinzipiellen Bösartigkeit heilbar. Die Prognose verschlechtert sich aber, je „dicker“ der Primärtumor wird. Durch die Einführung neuer zielgerichteter Therapien und Immuntherapien mit sogenannten Checkpointblockern sind die Überlebensaussichten für Patienten mit metastasiertem (gestreutem) malignem Melanom erheblich besser geworden.

Aus den genannten Gründen gehört die Diagnostik und auch die stadiengerechte Therapie in die Hand des entsprechenden Facharztes, d.h. in die Hand des Hautarztes (Dermatologen).